



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



1. Spieltag

SGS 1 schafft nur ein Remis

Ziemlich holprig verlief der Saisonauftakt für die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch. Gegen den Aufsteiger VfB Reichenbach lag man schon mit 2,5 zu 3,5 Mannschaftspunkten hinten und kam so lediglich nur zu einem Remis. Große Schwierigkeiten hatte Mannschaftsführer Wolfgang Kramer mit der Aufstellung da drei Stammspieler nicht zur Verfügung standen, dabei auch die ersten beiden Bretter. So ließ man das Spitzenbrett frei und begann den Mannschaftskampf gleich mit einem 0 zu 1 Rückstand. An Brett sechs zeigte Neuzugang Ekkehard Hinz eine ansprechende Partie, spielte aber nach Figurengewinn zu sorglos weiter und willigte schließlich in das Remisgebot von Nikola Karacic ein. Für den ersten Schönbucher Sieg sorgte Joachim Stein am achten Brett. Die Leihgabe aus der 2. Mannschaft nutzte den vermeintlichen Bauerngewinn von Sebastian Bitzenauer zum entscheidenden Mattangriff. Als dann noch Wolfgang Abel an Brett fünf in der Zeitnotphase, trotz eines Bauern weniger zum Turm- und dadurch auch zum Spielgewinn gegen Eric Gustain kam schien alles nach Plan zu laufen. Doch die Freude währte nicht lange. An Brett sieben hatte Klaus Blahut im Mittelspiel seine Stellung überschätzt und manövrierte sich schließlich gegen Peter Himken durch Zeitnot in eine Verluststellung. Und es kam noch dicker für die SGS. An Brett vier gab Wolfgang Kramer in der Eröffnung für druckvolles Spiel einen Bauer. Doch in der Zeitnotphase vergeigte er seine Stellung und wickelte gegen Bernhard Schuff in ein verlorenes Endspiel ab. Zum Glück zeigte an Brett drei Hans Martin Eichling wieder eine solide Partie. Mit den schwarzen Steinen kam er rasch zum Ausgleich. Nach Damentausch konnte er dann durch sein Läuferpaar in ein leicht besseres Endspiel abwickeln und trotz zähen Kampfes konnte Uwe Wörner schließlich die Bauernumwandlung nicht mehr stoppen. Damit konnte die SGS zum 3,5 zu 3,5 ausgleichen. An Brett zwei hatte Dr. Christoph Lingenfelder eine Figur für vier Bauern geopfert. Doch Alan Miricanac verteidigte sich zäh und konnte im anstehenden Endspiel noch das Remis halten und damit einen Auswärtspunkt für die Reichenbacher sichern.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



2. Spieltag

Knappe Niederlage für SGS 1

Trotz hartem Kampf musste sich die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch bei der SSG Fils-Lauter mit 3,5 zu 4,5 geschlagen geben. Es begann zunächst sehr ausgeglichen. An Brett sieben musste Ekkehard Hinz gegen die französische Verteidigung von Egon Schultheisz ankämpfen und konnte sich dabei keinen entscheidenden Vorteil verschaffen. So nahm er nach drei Stunden Spielzeit das Remisangebot seines Gegners an. Kurze Zeit später nahm an Brett acht auch Klaus Blahut, mit nur noch wenig Bedenkzeit auf der Uhr, das Remisangebot von Joachim Keller an. So ging es beim Stande von 1 zu 1 in die Zeitnotphase und jetzt sollte es knüppeldick für die Schönbucher kommen. An Brett vier hatte Hans Martin Eichling nach guter Eröffnung einen Bauern für Initiative geopfert. Doch als er seinen Angriff nicht konsequent durchführte, verstrickte er sich mit nur noch wenig Bedenkzeit in das Mattnetz von Michael Eisele und gab auf. Kurze Zeit darauf musste an Brett fünf Josef Wöll die Segel streichen. Nach verkorkster Eröffnung und verlorenen zwei Bauern, blieb er gegen Gerd Holl ohne Chance. Und es kam noch schlimmer, denn auch die Partie an Brett zwei ging verloren. Dort hatte Marin Jurasin lange Zeit dem starken Thomas Erker Paroli geboten. Doch als er, um dessen Mattangriff abwehren zu können, eine Figur opferte war es um ihn geschehen. Auf einmal stand es 4 zu 1 für Fils Lauter und der Mannschaftskampf war so gut wie verloren. Zwar spielte Reinhard Bachler eine starke Partie am Spitzenbrett und überraschte Hans-Peter Holl mit einem Mattangriff, doch an Brett sechs verspielte Wolfgang Abel nach mehreren Nachlässigkeiten seine Gewinnstellung gegen Franz Escher. Nach Dauerschach endete dieses Spiel mit einem Remis, was auch gleichzeitig die Niederlage der Schönbucher besiegelte. Zum Abschluss konnte wenigsten Dr. Christoph Lingenfelder an Brett 3 noch einen vollen Punkt einfahren. Zunächst hatte er sich dank eines aktiven Turmes einen Vorteil im komplizierten Endspiel verschafft. In beidseitiger Zeitnot verspielte er diesen, doch Erik Lankes gab das Geschenk zurück, sodass der Schönbucher einen Mehrbauern im Turmendspiel dank guter Technik verwerten konnte. Trotz der Niederlage macht die gezeigte Leistung Mut für die kommenden Aufgaben im Kampf um den Klassenerhalt.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



3. Spieltag

Debakel für Landesligist Schönbuch

Böse unter die Räder kam die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch bei ihrem Heimspiel gegen den Verbandsligaabsteiger Dicker Turm Esslingen. Mit 1,5 zu 6,5 kassierte man die höchste Landesliganiederlage und steckt noch tiefer im Abstiegssumpf. Die Schönbucher hatten wieder Aufstellungsprobleme und mussten das Spitzenbrett freilassen. So führten die Gäste gleich mit 1 zu 0. Auch an Brett sechs sah es recht früh nicht gut aus, nachdem hier Wolfgang Abel, in einer scharfen französisch Variante, in eine Eröffnungsfalle tappte. An Brett sieben bekam Ekkehard Hinz schon nach dem 12. Zug ein Remisgebot von Jan Albruschat das er nach einigem Zögern dann auch annahm. Ansonsten sahen die Partien zu diesem Zeitpunkt noch recht ausgeglichen aus, doch mit zunehmender Spielzeit drohten einige Schönbucher in Zeitnot zu geraten. Dies war an Brett fünf bei Josef Wöll nicht der Fall. Nach guter Eröffnung war er in ein aktives Mittelspiel gekommen. Doch in hoch komplexer Stellung setzte er gegen Michael Ramin zu zaghaft fort und geriet danach recht schnell in eine Verluststellung. Als kurz darauf Wolfgang Abel, der seinen Springer nicht mehr hatte retten können, gegen Hans Schreiber aufgab, führten die Esslinger schon deutlich mit 3,5 zu 0,5. Und es sollte noch schlimmer kommen für die SGS. An Brett drei hatte Hans Martin Eichling zwar einen Bauern gewinnen können, dafür bekam Udo Scharrer allerdings die aktivere Stellung. Als der Schönbucher dann zu viel Bedenkzeit verbrauchte und sich dadurch nicht mehr präzise verteidigen konnte, ging auch dieses Spiel verloren. Nun ging es nur noch darum die Niederlage in Grenzen zu halten, doch auch dies gelang an diesem Tage nicht so recht. An Brett zwei besetzte Dr. Christoph Lingenfelder nach komplizierter Eröffnung das zentrale Feld d4 mit dem falschen Springer und landete so in einem verlorenen Endspiel gegen Jürgen Rau. Auch Mannschaftsführer Wolfgang Kramer konnte nicht punkten. Zwar erarbeitete er sich gegen Günter Kunert zunächst einen Vorteil und konnte auch einen Bauern gewinnen, doch unter Zeitnot schwächte er mit einem schlechten Läuferzug seine Stellung. Dies führte zu einem nicht mehr abzuwehrenden Angriff und zwang ihn zur Aufgabe. So lief nur noch die Partie an Brett acht. Dort führte eine französische Eröffnung zu einer komplizierten Stellung die sowohl Klaus Blahut als auch Jens Peter Schulz viel Bedenkzeit kostete. In der schlechteren Stellung gelang dann dem Schönbucher in beidseitiger Zeitnot doch noch ein glückliches Matt. Die Schönbucher werden sich noch mächtig strecken müssen, wenn sie diese Saison den Klassenerhalt noch schaffen wollen. Vor allem mehr Biss und ein besseres Ausnutzen der Bedenkzeit sind von Nöten wenn man den ersten Saisonsieg einfahren will.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



4. Spieltag

Schönbuch schlägt den Tabellenführer - Marius Pieruschka holt wichtiges Remis

Zu einem überraschenden 4,5 zu 3,5 Sieg beim Tabellenführer SF Pfullingen 2 kam die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch. Dieser Sieg ist umso höher einzuschätzen, da Mannschaftsführer Wolfgang Kramer wieder einmal große Aufstellungssorgen hatte und kurzfristig zwei Spieler aus der 2. Mannschaft aufbieten musste. Und so begann es zunächst auch wie aus Schönbucher Sicht befürchtet. An Brett acht drohte Roman Lindner nach einem Fehlzug schon frühzeitig eine tödliche Springergabel. Um diese abzuwenden, blieb dem König nur noch die Flucht aufs offene Feld mit absehbaren Matt, was ihn schließlich zur Aufgabe gegen Alexander Rüger nötigte. Besser machte es der zweite Ersatzmann der Schönbucher an Brett sieben. Marius Pieruschka stand zwar zu Beginn der Partie nach einem Angriff am Königsflügel von Oliver Barth mächtig unter Druck. Doch nach ungenauem Spiel seines Gegners und zahlreichen Abtuschen kam er in ein leicht besseres Endspiel. Dieses vergab er allerdings mit unpräzisem Spiel, um sich dann mit einem Dauerschach noch in ein Remis zu retten. Ein ungemein wichtiger halber Punktgewinn für Schönbuch wie sich später herausstellen sollte. Aber zunächst blieben noch die Gastgeber am Drücker. Klaus Blahut fand an Brett sechs in einer Königsindischen Verteidigung keinen richtigen Plan und gab in aussichtsloser Stellung gegen Ingolf Keck auf. Damit lag man schon wieder deutlich mit 0,5 zu 2,5 hinten. Zur Aufholjagd blies Wolfgang Kramer an Brett drei. Nach einer Gambiteröffnung hatte er schon bald ein Remis geboten, welches Kai Schumann nach halbstündiger Bedenkzeit nicht annahm. So setzte der Schönbucher gezwungenermaßen zum erneuten Angriff an und kam nach einigen passiven Zügen seines Gegners tatsächlich zum Erfolg. Dies schien die Mannschaft zu beflügeln. In einer französischen Partie kam an Brett fünf Wolfgang Abel mit den weißen Steinen nach ungenauem Spiel von Werner Wendler, zu einem Bauernsturm am Königsflügel. In der Hoffnung auf ein Dauerschach opferte der Pfullinger in höchster Not eine Figur. Als dies misslang, konnte er allerdings dem unwiderstehlichen Mattangriff von Weiß nicht mehr entkommen. Schönbuch hatte ausgeglichen und alle Zeichen standen nun auf eine Wende im Mannschaftskampf. Dazu bei trug vor allem Josef Wöll an Brett vier. Nach waghalsiger Eröffnung hatte er Michael Nagelsdiek im Mittelspiel in hohe Zeitnot gebracht. Dies führte zu einem Figurenverlust des Pfullingers der danach, trotz zäher Verteidigung, schließlich die

Waffen strecken musste. Die SGS führte erstmals mit 3,5 zu 2,5 und die beiden ersten Bretter mussten nun die Entscheidung bringen. Am Spitzenbrett bekam Dr. Christoph Lingenfelder für einen isolierten Damenbauern die Initiative. In dem folgenden komplizierten Mittelspiel konnte er eine Figur gewinnen, doch dank eines starken Freibauern hielt Agron Zymberi die Partie noch Remis. So schaute alles auf Brett zwei. Hier war Hans Martin Eichling in einer Königsindischen Verteidigung zum Ausgleich gegen Bernd Ludger Born gekommen. Doch im weiteren Verlauf erspielte sich der Pfullinger einen leichten Positionsvorteil. Der Schönbucher musste hart kämpfen, um die Balance zu halten. Und das zahlte sich aus, den nach fast sechsstündigem Kampf, ohne Aussicht auf den Gewinn der Partie, willigte Born letztlich auf das Remis von Eichling ein. Der erste Sieg der Saison und die damit verbundene und wieder verstärkte Hoffnung auf den Klassenerhalt waren unter Dach und Fach.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



5. Spieltag

Schönbucher Erste holt wichtigen Sieg

Mit einem ungefährdeten, wenn auch hart erkämpften 5 zu 3 Sieg gegen den SV Urach, konnte sich die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch wertvolle Punkte zum Klassenerhalt in der Landesliga sichern. Mannschaftsführer Wolfgang Kramer konnte ein schlagkräftiges Team für dieses wichtige Spiel aufbieten und so ging man auch zuversichtlich an die Bretter. Für die Uracher bisher noch ohne Punkte zählte nur ein Sieg. Nach einem schnellen Remis an Brett sechs zwischen Wolfgang Abel und Swen Berk kamen die Schönbucher so richtig in Fahrt. Josef Wöll schaffte an Brett fünf trotz schlechter Eröffnungsbehandlung mit einem überfallartigen Angriff gegen Heinz Acksteiner den ersten Schönbucher Sieg. Diesen Vorsprung baute eine Stunde später Hans Martin Eichling an Brett vier weiter aus. Nach Bauerngewinn im Mittelspiel konnte er seine Stellung nach und nach verbessern und als aus dieser Überlegenheit noch ein Turmgewinn entsprang gab Moritz Kracke die Partie auf. Und jetzt vor der ersten Zeitkontrolle kam so richtig Bewegung in die Partien. In einem sehr langsamen Spiel und schwacher Eröffnungsbehandlung von Schwarz, konnte an Brett acht Klaus Blahut nach Öffnung der Stellung in beidseitiger Zeitnot zum entscheidenden Angriff gegen Tobias Beck ansetzen. In einem Damenendspiel hatte sich an Brett sieben Ekkehard Hinz einen gefährlichen Freibauern erspielt den Daniel Dolgener nur durch ein Dauerschach und damit verbundenem Remis stoppen konnte. So hatten sich die Schönbucher innerhalb von 15 Minuten einen beruhigenden 4 zu 1 Vorsprung erspielt. Den Sack zu machte am dritten Brett Dr. Christoph Lingenfelder. Lingenfelder war in der Eröffnung schwer unter Druck von Achim Randelhoff geraten und musste sich zäh verteidigen. Trotzdem kam er in ein etwas besseres Endspiel, ließ hier aber um den Mannschaftserfolg sicher zu stellen ein Dauerschach seines Kontrahenten zu. Einen wechselvollen Spielverlauf gab es an Brett zwei zwischen Marin Jurasin und Torsten Gnirk. Nachdem er im Mittelspiel einen Turm gegen den gegnerischen Springer opfern musste, gewann er diesen in Zeitnot des Gegners wieder zurück. Im Endspiel musste er erneut einen Turm für einen Springer geben, hielt aber dann die Partie mit Läufer gegen Turm noch Remis. Am längsten gespielt wurde am Spitzenbrett. Reinhard Bachler wurde hier von Werner Frey in die Defensive gedrängt und kämpfte lange, um die Stellung im Gleichgewicht zu halten. Trotz materiellen Gleichstands entschied der Uracher schließlich das Turmendspiel dank zweier Freibauern für sich. Dank dieses wichtigen Mannschaftserfolgs kann Schönbuch weiterhin den Anschluss halten und den Klassenerhalt noch aus eigener Kraft erreichen.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



6. Spieltag

Schönbuch schlägt Angstgegner

Mit einem knappen aber letztendlich verdienten 4,5 zu 3,5 Erfolg bei den SF Neckartenzlingen, konnte die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch den dritten Sieg in Folge feiern und erstmals seinen Angstgegner bezwingen. Mit diesem wichtigen Sieg konnte man die Chancen auf den Verbleib in der Landesliga weiter steigern. Ab 12:30 ging es Schlag auf Schlag nicht weniger als fünf Partien endeten in nicht einmal einer halben Stunde. Als Erste die Partie an Brett fünf. Nach ordentlicher Eröffnung von Josef Wöll und Abtausch der Leichtfiguren übersah hier Renato Bajer in hoher Zeitnot und gedrückter Stellung ein verheerendes Abzugsschach und damit war die Partie für ihn verloren. Nicht so gut lief es an Brett acht für Klaus Blahut. Der verbrauchte nach einem ungewöhnlichen Bauernopfer von Ralf Kunert zu viel Zeit. So konnte er einige ungenaue Züge seines Gegners nicht mehr zum Gewinn nutzen und unterlag durch Zeitüberschreitung. An Brett vier trat erstmals in dieser Saison Dr. Mattias Birkner für die SGS an. Gegen ihn versuchte Rainer Berkemer mit einer scharfen Eröffnungswahl von Anfang an Druck zu machen. Doch der Schönbucher konnte ihm schön früh den Wind aus den Segeln nehmen und nach 3-facher Stellungswiederholung endete diese Partie mit einem Remis. Am Spitzenbrett erhielt Michael Tscharotschkin nach unkorrekter Eröffnung zwar kurz Druck. Geriet dann aber langsam in die Defensive und das Endspiel war danach für Marin Jurasin zur erneuten Schönbucher Führung gewonnen. Doch die Neckartenzlinger schlugen postwendend zurück. An Brett zwei hatte sich Dr. Christoph Lingenfelder eine Bauernschwäche eingehandelt, um ein Figurespiel zu erhalten. Bereits in Zeitnot konnte Dietmar Guski einen Springer für einen nicht mehr abzuwehrenden Angriff opfern und man hatte wieder Gleichstand. Und nach einer weiteren Viertelstunde gingen die Neckartenzlinger sogar in Führung, den an Brett fünf hatte Wolfgang Abel versucht mit den schwarzen Steinen am Damenflügel zu attackieren. Die dadurch resultierende Schwäche im Zentrum nutzte Rainer Berkemer aus und in schlechter Stellung und hoher Zeitnot gab sich der Schönbucher geschlagen. Es schien wie immer gegen den Angstgegner zu laufen. Doch nach einer weiteren Stunde Spielzeit stand man auf die beiden noch zu spielenden Bretter auf Gewinn und der erste Sieg war greifbar nahe. Zunächst endete die Partie an Brett sieben. Dort hatte Ekkehard Hinz nach überraschender Eröffnung ein scharfes Mittelspiel aufgezoogen, das auch durch das nicht rochieren von Frank Ruprich gerechtfertigt schien. Nachdem der Schönbucher

einen Qualitätsgewinn, der seinen Gegner wieder ins Spiel gebracht hätte ablehnte, konnte er sich schließlich im Endspiel zum 3,5 zu 3,5 durchsetzen. An Brett zwei hatte sich Hans Martin Eichling mit den weißen Steinen in einer Wiener Partie keinen Eröffnungsvorteil erspielen können. Doch dann gelang es ihm mit einigen starken Zügen einen Königsangriff einzuleiten. Dies brachte ihm den entscheidenden Bauerngewinn gegen Udo Ruprich. Der Mannschaftskampf war damit doch noch zu Gunsten der Schönbucher gekippt.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



7. Spieltag

Schönbuch 1 unterliegt ganz knapp

Ohne Fortuna im Bunde gab es für die zuletzt so erfolgsverwöhnte Schönbucher Truppe eine denkbar knappe 3,5 zu 4,5 Niederlage in der Landesliga gegen den SC BW Kirchentellinsfurt. Der Mannschaftskampf begann denkbar ungünstig für die Schönbucher nachdem Marin Jurasin krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste. So lies man das Spitzenbrett frei und lag mit 0 zu 1 hinten. An Brett zwei kam Dr. Christoph Lingenfelder mit aktivem Figurenspiel aus der Eröffnung, hatte dafür aber einen isolierten Bauern. Im Mittelspiel erkannte er einen von Peter Schlotterbeck aufgestellte Falle und konnte im Gegenzug selbst eine Qualität und damit die Partie zum wichtigen 1 zu 1 Ausgleich gewinnen. Wolfgang Abel startete an Brett sechs in einer französischen Eröffnung durch ein Scheinopfer einen Königsangriff. Doch Thomas Schäfer konterte mit einem Gegenangriff und konnte den h-Bauern gewinnen. Daraufhin bot er ein Remis an das der Schönbucher auch annahm. So gut lief es für Klaus Blahut an Brett acht nicht. Nachdem er schon früh, aufgrund des Rückstandes, ein Remis abgelehnt hatte verschlechterte er beim Versuch eines Angriffs seine Stellung. Nach einem positionell erzwungenen Bauernopfer kam er dann sogar noch auf die Verliererstraße gegen Roland Staiger. Dafür hatte Mannschaftsführer Wolfgang Kramer seinen Tag. Für ein Bauernopfer in der Entwicklung bekam er ein starkes Druckspiel, das er mit einem schönen Angriff gegen Frank Bäuerle zum Sieg umsetzte. An Brett sieben fiel Ekkehard Hinz nach Eröffnungsgeplänkel nicht auf das Bauernopfer von Timo Langer herein, der wiederum machte mächtig Druck mit den weißen Steinen auf dem Damenflügel. Nach Klärung der Fronten hatte Schwarz das Läuferpaar und fühlte sich im Endspiel, auch aufgrund der horrenden Zeitnot des Schönbuchers, schon als sicherer Sieger. Doch als er noch leichtsinnig einen Bauern über die Klinge springen ließ, war das Spiel mit ungleichfarbigen Läufern nicht mehr zu gewinnen und endete remis. An Brett drei war es zu einer komplizierten Eröffnung mit Angriffen auf verschiedenen Flügeln gekommen. Hans Martin Eichling gab zwei Türme für die Dame und anschließend noch einen Springer für einen Königsangriff. Doch Bernd Schönwälder konnte diesen abwehren und versuchte seinerseits den Materialvorteil auszunutzen. Als der Schönbucher in Zeitnot auch noch einen guten Zug, der ihm gleiche Chancen bewahrt hätte, übersah war die Partie verloren. Nun musste Josef Wöll an Brett fünf unbedingt gewinnen. Nachdem hier Jürgen Berner zunächst seine Siegchancen nicht nutzen konnte, kam Josef aufgrund der Zeitnot

seines Gegners auf einmal in Vorteil. Doch durch den Abtausch eines Bauern bescherte er sich eine nicht mehr zu gewinnende Stellung und sein Gegner kam mit weniger als eine Minute auf der Uhr, doch noch zum letztlich glücklichen Remis. Mit dieser unglücklichen Niederlage steckt die SGS weiter im Abstiegskampf da voraussichtlich drei Mannschaften absteigen werden und muss schauen aus den noch verbleibenden Spielen gegen den SV Nürtingen und die SF Göppingen genügend Punkte zum Klassenerhalt zu sammeln.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



8. Spieltag

Mit Zitterremis zum Unentschieden

Ihrer prekären Lage bewusst zeigte sich die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch. Im Landesligaspiel gegen den spielstarken SV Nürtingen kam man zu einem durchaus verdienten 4 zu 4. Die Gäste ließen Brett sechs frei und so konnte die SGS durch Wolfgang Abel, mit 1 zu 0 in Führung gehen. Doch die Gäste, noch mit Aufstiegschancen angereist, schlugen schnell zurück. An Brett fünf übersah Josef Wöll nach ausgeglichenem Mittelspiel einen taktischen Schlag von Stefan Auch, was ihn einen Springer und ein paar Züge später die Partie kostete. Aber die Schönbucher blieben weiter konzentriert und holten an Brett acht zum Gegenschlag aus. In einer scharfen sizilianischen Variante konnte Klaus Blahut den Tempoverlust von Horst Kaltenbach zu einem Bauernsturm auf die Königsstellung nutzen. Der Versuch seines Gegners ein Gegenspiel zu erreichen, scheiterte spätestens nach einem schwachen Damenzug, der zunächst die Qualität und gleich darauf die Partie kostete. Am Spitzenbrett hatte Gerd Aring mit den weißen Steinen für eine gedrückte Stellung für Marin Jurasin gesorgt. Dies nutzte er zu einem Angriff auf die Königsstellung. Doch der Schönbucher verteidigte sich zäh, tauschte geschickt ab und konnte den dann in Zeitnot kommenden Nürtinger mit einem Gegenangriff in die Knie zwingen. Mannschaftsführer Wolfgang Kramer konnte sich an Brett vier mit den weißen Steinen zunächst eine gute Stellung erspielen, doch Klaus-Dieter Templin hielt erfolgreich dagegen. Die Lage spitze sich dann, in beidseitiger Zeitnot dramatisch zu. In komplizierter Stellung bot der Schönbucher schließlich Remis, was auch vom Gegner angenommen wurde. Damit lagen die Schönbucher komfortabel mit 3,5 zu 1,5 in Führung und schienen berechnete Siegchancen zu besitzen. Von den drei noch zu spielenden Partien hatte Hans Martin Eichling an Brett drei zu diesem Zeitpunkt den schwersten Stand. Zwar konnte der Schönbucher in einer spannenden Partie gegen den starken Michael Doll, diese nach leichten Anfangsvorteilen lange offenhalten. Doch in komplizierter Stellung, kurz vor der ersten Zeitkontrolle, fand der Nürtinger zwei hervorragende Züge und um den Schönbucher war es geschehen. Besser sah es da noch an Brett zwei für Dr. Christoph Lingenfelder aus. Der hatte für Initiative eine schlechte Bauernstruktur in Kauf genommen. Doch daraus konnte er sich keinen Vorteil erspielen und im abschließenden Turmendspiel führte dies zu einer passiven Stellung, in der er gegen Dirk-Achim Kukofka ohne Chance blieb. So stand es 3,5 zu 3,5 und die letzte Partie des Tages musste den Mannschaftskampf entscheiden. An

Brett sieben hatte Ekkehard Hinz nicht nur eine gute Stellung, sondern auch einen nicht zu unterschätzenden Zeitvorteil gegen Ulrich Feucht erspielt. Doch trotz langen Überlegens fielen dem Schönbucher nicht mehr die besten Züge ein und nach Turmabtausch kam er in einem Endspiel Springer gegen Läufer mit jeweils vier Bauern zunächst in Nachteil. Was dann folgte war nichts für schwache Nerven. Beide Spieler fanden immer wieder einen schwachen Zug, der dem Kontrahenten Gewinnchancen gab, aber keiner nahm diese Geschenke an. Nach beidseitiger Damenumwandlung war dann das Endspiel für keinen mehr zu gewinnen und so endete diese Partie mit einem Remis zum 4 zu 4. Damit bleiben die Schönbucher zwar immer noch in Abstiegsgefahr, können sich aber mit einem Punktgewinn am letzten Spieltag in Göppingen, aus eigener Kraft noch retten.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



9. Spieltag

Schönbuch 1 hält die Landesliga

Mit einem kuriosen Spieltag endete die Landesligasaison 2005/2006. Alle abstiegsbedrohten Mannschaften kamen zu einem Sieg während die ersten Drei der Tabelle verloren. Die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch war aufgrund der Ergebnisse des letzten Verbandsligaspieltags gewarnt und wollte den Klassenerhalt aus eigener Kraft schaffen. Außer Reinhard Bachler am Spitzenbrett, konnten die Schönbucher nahezu in Bestbesetzung die Reise nach Göppingen antreten, mit dem Ziel, wenigsten den einen Mannschaftspunkt zu erobern. Und es begann verheißungsvoll für die Schönbucher, denn die Göppinger konnten drei Bretter nicht besetzen. So lag man um 10:00 Uhr schon mit 3 zu 0 vorne und ein einziger erspielter Punkt würde den Klassenerhalt sichern. An Brett 2 machte so Dr. Christoph Lingenfelder aus einer gesicherten Stellung ein frühes Remisgebot, dass auch von Thorsten Schadwinkel angenommen wurde. In einer ausgeglichenen Stellung, ohne beidseitige Gewinnchancen bot an Brett fünf Mannschaftsführer Wolfgang Kramer ein Remis, in das Ersan Genctürk einwilligte. Damit stand es schnell 4 zu 1 und der Klassenerhalt war gesichert. Nun war die letzte Spannung aus dem Mannschaftskampf gewichen und die Schönbucher konnten noch befreiter aufspielen. Die schon abgestiegenen Göppinger hielten allerdings dagegen und wollten kein Spiel verloren geben. So kam es wie es kommen musste. An Brett sechs trennten sich Josef Wöll gegen Peter Nussbaum und an Brett sieben Wolfgang Abel gegen Erhardt Lorenz nach hartem Kampf mit einem Remis. Die am verbissen geführteste Partie fand an Brett vier statt. Dort versuchte unser „Exil-Ulmer“ Dr. Matthias Birkner zwar alles, konnte sich aber keinen entscheidenden Vorteil gegen Petar Injac erspielen. Sein Remisgebot wurde schließlich von seinem Gegner zum 5,5 zu 2,5 Erfolg angenommen. Durch diesen Sieg hat die SGS auch die zweite Landesligasaison überstanden und dies ist noch höher anzusiedeln, musste man doch mit FIDE Meister Heinrich Fronczek und Alexander Vaysberg zwei starke Spieler und Punktesammler ziehen lassen und auch der spielstarke Dr. Matthias Birkner konnte beruflich bedingt nur zwei Einsätze für die SGS bestreiten. Da auch Reinhard Bachler am Spitzenbrett nur zweimal auflief mussten alle Spieler in dieser Saison über sich hinaus wachsen, um letztlich den Klassenerhalt zu sichern.